

Achillea Urumoffii.

Eine neue Schafgarbenart der Balkanhalbinsel.

Von Dr. E. v. Halácsy (Wien).

Sectio Millefolium, subsect. Millefoliatae DC. Adpresse hirta, glanduloso punctata; rhizomate multicipite, caules floriferos rosulasque foliorum edente; foliis rosularum pinnatisectis, longe petiolatis, ambitu oblongis, rachide vix alata dentata, segmentis numerosis ambitu oblongis, in lacinias breves acutas unidentatas vel integras pinnatipartitis; foliis caulinis numerosis, abbreviatis, semiamplexicaulibus, ambitu ovatooblongis, pinnatisectis, segmentis 5—8, paucidentatis; corymbo composito, ramis brevibus, capitulis parvis; involucri oblongi phyllis oblongis, fuscomarginatis; ligulis albis, trilobis, involuero subtriplo brevioribus.

Caulis 25—30 cm altus; folia rosularum 5—9 cm longa, 15 mm lata; folia caulina 4 cm (superiora 2 cm) longa, 2 cm (superiora 1 cm) lata; corymbus 4—6 cm latus; involucrem 2 mm longum.

Habitat in fruticetis (*Juniperus nana*) montis Dobrila in Trojan Balkan Bulgariae, ubi aestate a. 1896 detexit cl. am. J. Urumoff, cui species haec nova elegans dedicata sit.

Eine der relativ kurzen, grobgetheilten, eine breite Spindel besitzenden Stengelblätter wegen von allen europäischen Schafgarben aus der Gruppe der *Millefoliatae* DC. der *A. ligustica* All. am meisten ähnelnde Art, von ihr aber durch die während der Blütezeit vorhandenen Blattrosetten, deren Blätter lebhaft an jene von *A. nobilis* L. erinnern, also von den Stengelständigen recht abweichend gebaut sind, auf den ersten Blick verschieden. Die ganze Tracht der Pflanze ist übrigens eine minder starre, als jene der *A. ligustica*, ihre Stengel sind nicht so steif aufrecht, wie bei dieser, sondern wie bei *A. millefolium*, *nobilis* etc. am Grunde aufsteigend.

Eine gelbblütige Varietät von *Galeopsis pubescens* Bess. aus Böhmen.

Von Franz Bubák (Hohenstadt).

In den vorjährigen Ferien fand ich auf einem Ausfluge im Dorfe Štěpánovice unweit Rovensko zwischen sehr zahlreichen purpurrothen Exemplaren von *Galeopsis pubescens* Bess. — es war die Form *G. urticaefolia* Tausch — ein Exemplar mit schwefelgelben Blüten. Im ersten Augenblick glaubte ich, es wäre ein Bastard; bei gründlicherer Untersuchung des Exemplares überzeugte ich mich, dass es nur eine Farbenvarietät der erwähnten Species ist. Die schwefelgelbe Krone ist derselben Grösse wie bei der Normalform, die zwei intensiveren gelben Flecken auf der Unterlippe der Normalform kann

man auch hier ziemlich gut bemerken, es fehlen aber die kleinen purpurnen Flecken ihrer Basis. Die Kelche sind blass, bei der Normalform schmutzig purpurn.

Von *G. versicolor* Curt. unterscheidet sich unsere Varietät durch das reichere Flaumhaar, durch die spärlicheren Borstenhaare, die sich nur unterhalb der Gelenke befinden, durch die kleineren Kronen, deren Mittelzipfel nicht purpurviolett ist. Diese Form möge *Galeopsis pubescens* Bess. var. *sulphurea* m. heissen.

Gelblichweisse Corollen von *G. pubescens* wurden schon beobachtet (vgl. Garcke, Ill. Flora von Deutschl. S. 480). Das Vorkommen einer gelbblühenden Form der *G. pubescens* gewinnt ein allgemeineres Interesse durch die Existenz einer gelbblühenden Parallelart von *G. pubescens* (vgl. Murr in Oesterr. botan. Zeitschr. 1896, S. 443 ff.), deren Entstehung damit verständlicher wird.

Auffallend ist es, dass die Gattung *Galeopsis* eine so grosse Neigung zur Bildung gelbblütiger Formen besitzt. Ich erwähne nur *Gal. villosa* Huds., *G. versicolor* Curt, meine Form und dann *G. tetrahit* L. var. *schroleuca* Čel. Result. 1892 S. 28 Sep., die ich vor vier Jahren in der Umgegend von Jung Vožic, Pacov etc. als eine sehr verbreitete Form entdeckte.

Literatur-Uebersicht ¹⁾.

Februar 1897.

Bauer E. Bryologisch-floristische Beiträge aus Böhmen. (Deutsche bot. Monatschr. 1897, Heft 2.) 8°. 6 S.

Blocki Br. *Potentilla Dichtliana* nov. spec. (Allg. bot. Zeitschr. 1897. Nr. 2, S. 23—24.) 8°.

Sectio: Canescentes orientales. — Vorkommen: Kalksburg in Niederösterreich.

Flatt K. Bibliotheca botanica. Pars VI. Nagyvárad. (Jozsef Lang.) 8°. 16 S.

Ginzberger A. Ueber einige *Lathyrus*-Arten aus der Section *Eulathyrus* und ihre geographische Verbreitung. (Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wissensch. Wien. Bd. CV, I. Abth., S. 281—352.) 8°. 1 Taf. 2 Kart.

Eine eingehende systematisch-geographische Studie, die volle Beachtung verdient. Ueber die wesentlichen Resultate vergl. d. Zeitschr. 1896, S. 233

¹⁾ Die „Literatur-Uebersicht“ strebt Vollständigkeit nur mit Rücksicht auf jene Abhandlungen an, die entweder in Oesterreich-Ungarn erscheinen oder sich auf die Flora dieses Gebietes direct oder indirect beziehen, ferner auf selbständige Werke des Auslandes. Zur Erzielung thunlichster Vollständigkeit werden die Herren Autoren und Verleger um Einsendung von neu erschienenen Arbeiten oder wenigstens um eine Anzeige über solche höflichst ersucht.